

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Schulstraße 12 bis 14 beim Wälgelasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprecher: Gesamtnummer 7961
Kontoführer: Cere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 2981) und Rennener. 49 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Brandes in Halle.

Nummer 289

Halle, Donnerstag den 15. November

1917

Englische Kriegsschiffe an der Palästina-Rüste torpediert.

London, 14. November. (Amtlich). Ein englischer Zerstörer und ein kleiner Monitor sind durch ein feindliches Unterseeboot versenkt worden, während sie im Zusammenwirken mit der Armee in Palästina operierten. Von dem Zerstörer werden 7, von dem Monitor 26 Mann vermisst.

Die politische Krise der Westmächte.

Zur Regierungskrise in Frankreich.

Paris, 15. November. (Eigene Drahtmeldung.) Poincaré empfing gestern Painlevé, Dupuis Deland, Richon, Borel und Doumer. Am Nachmittag besprach er sich nacheinander mit Clemenceau, George Logan, Chianin, Briand, Ribot, Albert Thomas und Sembat. Er wird auch heute seine Besprechungen fortsetzen.
Paris, 15. November. (Eigene Drahtmeldung.) Es verläutelt, daß Clemenceau seit einiger Zeit seinen Mitarbeiterverhältnis zur Regierung befristete. Er habe, ein kleines, zwölftägiges Kabinett, das nachschonlich mit seinen Ministern befristet sein wird. Neben Clemenceau tritt vor allem die Kandidatur Briand in den Vordergrund, während gerade die großen Mannschaften, namentlich die Nationalsozialistische Fraktion, nach einem Koalitionskabinett mit unverschränkten Autoritäten Ausschau halten. Die Lösung der Krise wird vermutlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.
(Z. M.) Rotterdam, 15. November. Der „Nieuwe Rotterdammer Courant“ erzählt aus Paris: Man berichtet, daß unter denjenigen Personen, die von Poincaré heute empfangen werden, auch Clemenceau in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Kommission für Vertriebs- und auswärtige Angelegenheiten des Senates

sich befinden wird. Dieses ist Clemenceaus erster Besuch im Elisee, seitdem Poincaré zum Präsidenten gewählt wurde.

Der Enttäuschungsturm gegen Lloyd Georges dauert fort.

(Z. M.) Amsterdam, 15. November. Der Enttäuschungsturm, der sich in England gegen die in Paris gehaltenen Rede Lloyd Georges erhoben hat, dauert fort. Die Rede wird noch immer lebhaft besprochen. Lloyd Georges politische Gegner laufen Sturm und schimpfen die Rede gegen ihn aus. Die Radikalen protestieren dagegen, daß die Politiker die Oberhand über die militärischen Berater erhielten, doch hält der Northcliffe-Presse-Korrespondent eine Ministerkrise für ausgeschlossen. Einen besonders unglücklichen Eindruck machte es, daß Lloyd Georges die Erlöse der englischen und französischen Armeen an der Westfront verleierte, und fast so groß wie in England ist auch die Enttäuschung in Amerika. Der „Times“-Korrespondent aus Washington meldet, daß seine Ausstellungen gegen einen europäischen Staatsmann seit Beginn des Krieges eines der größten Einbrüche gemacht habe, die Lloyd Georges erleide.

Lloyd Georges über den interalliierten Kriegsrat.

(Z. M.) Amsterdam, 15. November. Aus London wird gemeldet: In Verantwortung der Frage Bonquiths, ob der Ministerpräsident genaugen Abgaben bezüglich des beschlissenen interalliierten Kriegsrates mache, diese Frage zu beantworten, ist heute die Bestätigung der Uebereinkunft vorzuliegen, die zwischen der französischen, italienischen und britischen Regierung über die Eintragung eines obersten militärischen Rates festgelegt worden sind. Lloyd Georges teilte dann weiter die bereits bekannten Einzelheiten über den Kriegsrat mit und führte aus, aus den Mitteilungen geht hervor, daß der Rat seine Vollgewalt habe und der Endbeschluß, was Strategie und Bewegung der verschiedenen Armeen betreffe, in den Händen der Regierungen ruhe. Die permanenten militärischen Vertreter werden von dem bestehenden Informationsbüro der Alliierten alle erforderlichen Informationen empfangen, die Alliierten alle obersten Militärräte vorgelegen, die Vorschläge dem Kriegsrat vorgelegt werden. Das Ziel der Alliierten wäre, einen Zentralrat in ein Leben zu rufen, dessen Aufgabe es ist, fort-

bauernd die gesamten Operationen im Lichte der Informationen zu beobachten, die er von allen Regierungen und Staaten erhält, ferner die Pläne der verschiedenen Generalstäbe miteinander in Einklang zu bringen und nötigenfalls selbst Vorschläge im Interesse einer besseren Kriegsführung zu machen. Sollte das Haus dieses sehr wichtige Thema der von mir in Paris gehaltenen Rede zu besprechen wünschen, so schlage ich die Regierung vor, am nächsten Montag dazu überzugehen.

Das Land hat die Abertoten über die gültige Lage fast.

(Z. M.) Paris, 15. November. Das „Journal des Debats“ schreibt: Die Nummer hat sich über die Nachfolge einer Ministerkrise vor der Konferenz der Alliierten Rechenschaft zu geben. Sie war der Meinung, daß Painlevé nicht den erforderlichen Einfluß und die nötige Autorität besäße, um auf die Dauer bei den wichtigen Verhandlungen die Rolle zu spielen, die Frankreich gefordert. Man hat sich im Hinblick auf die bevorstehende Konferenz geneigter Aufmerksamkeit an die gültige Lage fast und befiehlt für niemand mehr eine Verpfändung.

Widertritt des Staatssekretärs Schwander.

Berlin, 15. November. „Zagl. Abendpost“: Der Staatssekretär Schwander wird demnach von seinem Amte als Außenminister zurücktreten. Er wird sich demnach dem Kaiserlichen Hofe entschuldigen. Dr. Schwander hat sich bekanntlich schwer entschlossen, das ihm wiederholt angebotene Staatssekretariat anzunehmen. Er mußte sehr bald erkennen, daß seine Gesundheit bei dieser Stellung nicht aushalten würde. Politische Erwägungen spielen hierbei keine Rolle.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(Z. M.) Graz, 15. November. Die „Neue Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Widertritt des Staatssekretärs Schwander.

Berlin, 15. November. „Zagl. Abendpost“: Der Staatssekretär Schwander wird demnach von seinem Amte als Außenminister zurücktreten. Er wird sich demnach dem Kaiserlichen Hofe entschuldigen. Dr. Schwander hat sich bekanntlich schwer entschlossen, das ihm wiederholt angebotene Staatssekretariat anzunehmen. Er mußte sehr bald erkennen, daß seine Gesundheit bei dieser Stellung nicht aushalten würde. Politische Erwägungen spielen hierbei keine Rolle.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(Z. M.) Graz, 15. November. Die „Neue Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Widertritt des Staatssekretärs Schwander.

Berlin, 15. November. „Zagl. Abendpost“: Der Staatssekretär Schwander wird demnach von seinem Amte als Außenminister zurücktreten. Er wird sich demnach dem Kaiserlichen Hofe entschuldigen. Dr. Schwander hat sich bekanntlich schwer entschlossen, das ihm wiederholt angebotene Staatssekretariat anzunehmen. Er mußte sehr bald erkennen, daß seine Gesundheit bei dieser Stellung nicht aushalten würde. Politische Erwägungen spielen hierbei keine Rolle.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(Z. M.) Graz, 15. November. Die „Neue Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Weltliche Kriegsmaßnahmen.

(Z. M.) Lugano, 15. November. Die „Dea Nazionale“ teilt mit: Die Erklärung Vesellio, die von den früheren Ministerpräsidenten angenommen worden ist, führt allen Parteien die Notwendigkeit der Einigkeit zwischen allen Parteien im gegenwärtigen entscheidenden Augenblick vor, erklärt den Widerstand bis zum äußersten an.

Argentiniens aufrechte Haltung.

Buenos Aires, 15. November. In einer Mitteilung des Präsidenten Rivarola Plata von Argentinien an den Nationalen Kongress, der einen Ausdruck des Nationalen Willens darstellt, wendet sich der Präsident an die Argentinier und bittet sie, die Befehle des Kriegsrates zu befolgen. Der Präsident erklärte, daß Argentinien nicht dem Verhalten Brasiliens folgen könne. Er kündigte gleichzeitig an, daß er die Haltung Argentinien in einem bewaehrten Mannschon auszuzeichnen werde und daß er einen Kongress der Zentralmächte einberufen werde. Der Präsident erklärte, daß Argentinien nicht dem Verhalten Brasiliens folgen könne. Er kündigte gleichzeitig an, daß er die Haltung Argentinien in einem bewaehrten Mannschon auszuzeichnen werde und daß er einen Kongress der Zentralmächte einberufen werde.

Berfickt oder gekrandet.

Rotterdam, 15. November. „Maasbode“ meldet, daß der holländische Dampfer „Almirente Vond“ (1261 Brutto-Tonnen) gesunken ist. Der englische Segler „S. J. W.“ ist gekrandet und wird. Der amerikanische Segler „Emma M. Adam“ (177 Br.-R.-T.) und der englische Segler „Lucy Richmond“ (448 Br.-R.-T.) sind gesunken. Der französische Dampfer „Bille de Galon“ (224 Br.-R.-T.) ist gekrandet und wird. Der amerikanische Segler „Doris Alderson“ (472 Br.-R.-T.) und der amerikanische Flugdampfer „Chester“ sind gesunken. Der amerikanische Dampfer „George M. Graham“ (2401 Br.-R.-T.) ist gekrandet und wird. Der russische Segler „Bita“ (317 Br.-R.-T.) ist gekrandet und vermutlich verlore. Der Dampfer „Belgian“ ist gesunken. Der französische Transportdampfer „St. Laurent“ (5614 Br.-R.-T.) ist verbrannt. Der amerikanische Dampfer „Katabin“ ist gekrandet und wird. Der amerikanische Segler „Zenith“ ist gekrandet und wird. Der amerikanische Dampfer „Thuis“ (688 Br.-R.-T.) ist gesunken.

Cadorna hat sich befohlen.

Rom, 15. November. (Eigene Drahtmeldung.) Laut „Tribuna“ hat sich Cadorna noch bereit gefunden, Italien in dem interalliierten Rat zu vertreten.

